

Beschlussvorlage öffentlich

Federführendes Amt Kämmerei	Nr. 079/2010
---------------------------------------	------------------------

Betreff:

Finanzierung des Projektes der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf
"Implementierung einer Glasfaserinfrastruktur"

Beratungsfolge	Termin
Finanzausschuss Berichterstattung: Herr KK Dr. Funke	18.06.2010
Kreisausschuss Berichterstattung: Herr KK Dr. Funke	25.06.2010
Kreistag Berichterstattung: Herr KK Dr. Funke	02.07.2010

Finanzielle Auswirkungen:	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Falls ja:		
Im Haushaltsplan vorgesehen:	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
Produkt	Nr. 010610	Bez. Haushaltssteuerung
Ergebnisplanposition oder Investition	Nr. 13	Bez. Transferleistungen
Betrag a) für den Zweck veranschlagt und b) nunmehr erforderlich	a) 0 EUR b) 44.600 EUR	
1) Investitionsauszahl./einmalige Aufwendungen:	2) Lfd. Aufwendungen (einschl. Abschreibungen) jährlich:	
insgesamt: 44.600 EUR	insgesamt:	EUR
Beteiligung Dritter: - EUR	Beteiligung Dritter:	EUR
Belastung Kreis Warendorf: 44.600 EUR	Belastung Kreis Warendorf:	EUR

Beschlussvorschlag:

Der Kreis Warendorf übernimmt die Kosten, die der gfw für das Projekt der Implementierung einer Glasfaserinfrastruktur im Kreis Warendorf entstehen, in einem ersten Schritt mit 44.600 €. Zur Finanzierung dieses Betrages wird das bei der gfw geführte Gesellschafterdarlehen, das einen Bestand i.H.v. 44.680,19 € aufweist, in Anspruch genommen. Auf die Rückzahlung des gesamten Betrages einschl. der Restschuld von 80,19 € wird verzichtet.

Erläuterungen:

Die Implementierung einer Glasfaserinfrastruktur in die kommunalen Gewerbe- und Industriegebiete ist ein wesentlicher Standort- und Wettbewerbsfaktor für Unternehmen und die Städte und Gemeinden im Kreis Warendorf. Insbesondere in ländlich strukturierten Gebieten erfolgt aus betriebswirtschaftlichen Gründen keine flächendeckende Erschließung mit breitbandiger Kommunikationsinfrastruktur durch private Telekommunikationsanbieter.

Die gfw wurde am 12.11.2008 von den Bürgermeistern im Kreis Warendorf beauftragt, die Vorbereitungen für die kreisweite Erschließung mit einer Glasfaserinfrastruktur zu treffen. Ziel ist die angebotsorientierte Bereitstellung einer leistungsfähigen Glasfaserinfrastruktur mit einer Zugänglichkeit für alle Nutzer und Anbieter. Für die Anschlussnehmer soll eine preislich akzeptable und möglichst einheitliche Tarifstruktur gewährleistet werden.

Folgender Projektverlauf wurde festgelegt:

- Festlegung eines Geschäfts- und Betreibermodells, unter besonderer Berücksichtigung eines PPP-Modells für den Kreis Warendorf,
- juristische Prüfung der Modelle unter Berücksichtigung eines von den Kreisen Borken, Coesfeld, Steinfurt und Warendorf in Auftrag gegebenen Rechtsgutachtens,
- Ermittlung der Investitionskosten und Durchführung einer Wirtschaftlichkeitsberechnung,
- Beschreibung von Risiken und Szenarien sowie qualitative Modellbeurteilung,
- Aufstellung eines Finanzierungs-, Abrechnungs- und Betreibermodells,
- Erarbeitung von entsprechenden Vertragswerken,
- Ausschreibung der Leistungen.

Die Arbeiten werden im Wesentlichen im Wege externer Beratungsdienstleistungen erbracht. Für den zusätzlichen Arbeitsaufwand der gfw entstehen Personalkosten, und zwar für folgende zusätzliche Arbeiten:

- intensive Marktbeobachtung
- technische Entwicklungen, politische Einflüsse, Fördermöglichkeiten, rechtliche Implikationen, Aktivitäten anderer Regionen
- strategische und operative Planungen, Beauftragung und Kontrolle von externen Beratungsaufträgen, Erfahrungsaustausch auf Münsterlandebene, Abstimmung mit der Bezirksregierung
- Erstellung und Abwicklung von Förderanträgen
- Gespräche mit Akteuren im Projektumfeld
- Ansprechpartner der Kommunen
- Vorbereitung von Präsentationsterminen
- Organisation von Veranstaltungen und Arbeitstreffen usw.

Die gfw rechnet mit Gesamtaufwendungen i.H.v. 170.000 € sowie Zuwendungen aus EUREGIO-Mitteln i.H.v. 106.400 €

Auf der Basis einer ersten Kostenschätzung wurden Mittel i.H.v. 57.000 € in den Haushaltsplan 2010 eingestellt. Der Betrag ist als zusätzliche Verlustabdeckung im Produkt 010610 bereitgestellt worden. Die gfw hat im Wirtschaftsjahr 2009 bereits einen

nicht durch Zuschüsse gedeckten Aufwand von rd. 46.000 € bestritten. Um diese bereits 2009 erfolgten Aufwendungen wenigstens teilweise zu decken und einen Fehlbetrag der Gesellschaft zu vermeiden, besteht die Möglichkeit, dass der Kreis auf die Rückzahlung eines derzeit noch mit 44.680,19 € bestehenden Gesellschafterdarlehens verzichtet. Dieses Gesellschafterdarlehen resultiert aus einer Bürgschaft der gfw für den Aufbau des Instituts für Site- und Facility-Management GmbH (ISFM) i.H.v. 230.000 €, die jedoch nach Ablauf der Förderphase zum 30.06.2006 ausgelaufen ist. Daraufhin erfolgte eine Auflösung der Bilanzrückstellung über den genannten Betrag. Diese Gelder wurden anschließend weiterhin als Gesellschafterdarlehen bei der gfw belassen.

Bei Übernahme der Anteile der Volksbankengruppe an der gfw durch den Kreis Warendorf ist von dem Gesellschafterdarlehen ein Betrag i.H.v. 150.319,81 € eingesetzt worden. Von dem Restbetrag von damals noch 79.680,19 € erfolgte im Haushaltsjahr 2009 die Finanzierung von Beratungsleistungen im Rahmen der Einrichtung von Studienorten der Fachhochschule Münster im Kreis Warendorf (35.000 €).

Danach ergab sich die v.g. Restschuld i.H.v. 44.680,19 €

Das Darlehen ist in der Bilanz des Kreises unter Ausleihungen erfasst. Für den Aufwand, der durch die Kostenübernahme bzw. den Darlehensverzicht entsteht, wurde im Jahresabschluss 2009 eine Rückstellung zu Lasten der Ergebnisrechnung gebildet. Aus dieser Rückstellung wird die Übernahme der 2009 bei der gfw entstandenen Kosten finanziert.

1. _____
Amtsleitung
2. _____
Dezernent
3. _____
Kämmerer (nur bei Vorlagen mit finanziellen
Auswirkungen)
4. _____
Landrat